



Newsletter 12

Log Cabin – Quilts

Ein Blockhaus: Das ist hierzulande manchmal ‚Object of Desire‘, anderswo war und ist es ein Mittel zum Überleben.

Von den Quilterinnen wurde das Motiv nach dem amerikanischen Bürgerkrieg aufgenommen. Nicht nur war und ist dieses Motiv bei Quiltern seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beliebt,



sondern es ist auch Ausdruck einer Lebensform, die in den USA die Pionierzeit des ‚Going West‘ symbolisiert.

Das Erste, was die Menschen erstellten, sobald sie einen neuen möglichen Siedlungsort gefunden und bestimmt hatten, war eine Behausung. Diese Behausung war oft neben Zelt oder Planwagen das Blockhaus.

Mit dem Motiv des Log Cabin ist daher auch viel Nostalgie bezüglich der amerikanischen Pionierzeit verbunden. Und auch beim „Underground Railroad“ wird erzählt, dass der Log Cabin als Code eine Rolle spielte (s. Newsletter 8).

Das Grundmuster des Log Cabin ist (optisch) leicht verständlich: Um ein quadratisches Zentrum, das oft und traditionsgemäss rot ist, werden schmale Stoffstreifen gegen den Uhrzeigersinn so angelegt, dass in der einen Hälfte des Quadrats, die diagonal von der anderen abgegrenzt ist, relativ helle, auf der anderen Seite relativ dunkle Stoffe verwendet werden – wie aus dem Beispiel ersichtlich ist.

Symbolisch stellt dieses Muster ein Blockhaus dar, mit der sonnenbeschienenen und der beschatteten Hausseite, sowie dem wärmenden, belebenden Kamin in der Mitte.

Warum wurde dieses Motiv so beliebt?

Wie erwähnt werden damit viele Geschichten aus der amerikanischen Vergangenheit verbunden. Auch mag die Popularität davon herrühren, dass diese Vergangenheit die Zeit nach dem Sezessionskrieg ist, dessen Folgen die Wiederherstellung der Union war – also ein Ereignis, dessen man sich als Bürger des grossen Amerika gerne erinnert.

Der Log Cabin bildet eines der typischen Grundmuster, die es erlauben, Stoffresten und gebrauchte Textilien einem neuen ‚höheren‘ Zweck zuzuführen. Zudem ermöglicht die Kombination solcher Grundblöcke, zu einem grossen Tuch zusammen gefügt, eine Vielfalt von Gestaltungsweisen, die mit

den Varianten an Farben und verwendeten Stoffmustern eine für jeden Quilter, jede Quilterin erkennbar individuelle Lösung gestalten lässt; z.B. als Blitz („Lightning“), wie im folgenden Bild:



Dieser Quilt ist übrigens genau genommen kein ‚Quilt‘. Er hat nämlich nirgends gesteppte Teile. Das ganze Werk hält zusammen durch die innere Struktur der einzelnen Blöcke und die Nähte, welche die einzelnen Blöcke zusammenhalten.

Ein anderes Motiv ist ‚Barn Raising‘, in Anlehnung an das Bild einer Scheune während deren Aufbau. Es bekommt eine besondere Bedeutung durch die bei den Amischen traditionsgemäß virtuose Fähigkeit, zusammen mit bis zu 100 Teilnehmern eine grosse Scheune innerhalb einer Woche vollständig aufzubauen.



Der nebenan abgebildete Quilt besitzt ein Quilting, d.h. er trägt seine Bezeichnung zu Recht. Im breiten Rahmen finden wir ein wunderbar den Zentralteil ergänzendes Wellenlinienmuster.

Von der Technik der ‚Logs‘ liessen sich die Quilterinnen zu weiteren Formen inspirieren, indem sie die ‚Blöcke‘ auf eine andere Weise anordneten. Beim Muster im folgenden Quilt assoziierte man offenbar Treppenstufen und nannte es ‚Courthouse Steps‘.



Zusammengesetzt und als kompletter Quilt ergibt sich dann dieses überraschend energische Werk.

Die Verwendung von vielen verschiedenen Rottönen wie auch variierendem Dunkelgrün deutet auf konsequente Restenverwertung hin und ergibt als Ganzes eine ungemein kraftvolle Wirkung.



Manchmal wird aber auch über das Blockmuster gequiltet, wie im nebenstehenden Beispiel zu sehen ist.

Die dem Quilt zugrundeliegenden Blöcke werden damit fast gänzlich von den Farbquadraten gelb und grün dominiert. Das ursprüngliche Blockmotiv verschwindet dabei fast zur Gänze.



Die Technik des Blocknäehens inspirierte zu vielen weiteren Ableitungen der Methode, wie z.B. „Windmill Blades“ und „Pine Apple“, sodass eine unglaubliche Vielfalt von Variationen des Themas in Farbe und Gestalt entstand.

Und weil jede strikte Regel gerne bis zur Auflösung variiert wird, wurden auch die Log Cabin - Quadrate gedreht und gedehnt. Bis heute werden Log Cabin Quilts in allen möglichen Gestaltungen virtuos immer wieder neu erfunden. Kreativität und Vielfalt wird mit minimalsten Mitteln erreicht. Speziell dem Log Cabin gewidmete Ausstellungen wie 2016 jene im Val d'Argent (der jährlichen Patchworkmesse in Ste-Marie-aux-Mines), in Kalifornien und anderswo zeigen, dass das Thema die Menschen nach wie vor inspiriert und zu immer neuen Formen und Farbkombinationen anregt.

Hans Zogg, im März 2018

Vorankündigung Ausstellungen:

16.6. - 1.7.2018:

Amische Quilts im Rahmen der Ausstellung 'Körper Rhythmus Zahl' im Haus zur Glocke, Steckborn, www.hauszurglocke.ch

13.9. - 16.9.2018:

Nicht-amische Quilts im Rahmen des [Carrefour Européen du Patchwork](#), Ste-Marie-aux-Mines im Val d'Argent, Elsass. Ausstellung in der Eglise des Chaînes.

Besuche in der Galerie

Kein Bild ersetzt die Wirklichkeit.

Ich freue mich über Ihren Besuch in der Galerie.

Preise auf Anfrage: info@galerie-zum-quilt.com

Der Newsletter erscheint in unregelmässigen Abständen und informiert Sie über neue Hängungen von Quilts und andere Aktivitäten in Zusammenhang mit der Galerie.

Die ganze Sammlung sehen Sie auf meiner Homepage www.galerie-zum-quilt.com

Dort finden Sie viele weitere Informationen und können auch die Newsletters ansehen und abonnieren.